Zeitschrift: Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association suisse des électriciens, de l'Association des entreprises électriques suisses

Herausgeber: Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen

Band: 87 (1996)

Heft: 12

Rubrik: Organisationen = Organisations

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Organisationen
Organisations

Neuer Vorsitzender des European Nuclear Council

Anlässlich seines diesjährigen Treffens am 27. Februar 1996 wählte der European Nuclear Council Peter U. Fischer zu seinem Vorsitzenden für das Jahr 1997. Fischer ist Mitglied der Geschäftsleitung der Elektrizitäts-Gesellschaft Laufenburg AG (EGL) und Mitglied der Delegation des Vorstandes der Schweizerischen Vereinigung für Atomenergie (SVA).

Peter U. Fischer wurde zum neuen Vorsitzenden des European Nuclear Council gewählt.

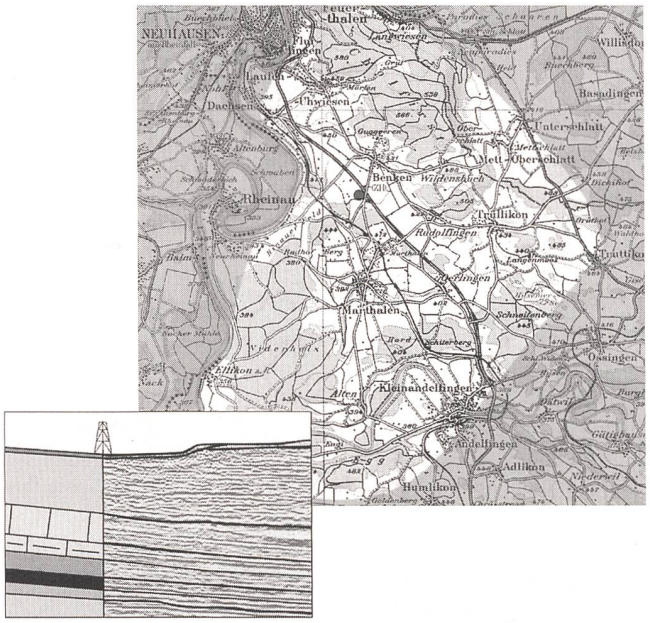
Wirksamere Hilfe

Der European Nuclear Council ist ein Gremium, dem derzeit 16 führende Vertreter der Kernenergiebranche in Europa angehören. Die Zusammenkünfte dienen dem Erfahrungsaustausch, der Diskussion über Fragen der Kernenergiepolitik und der Formulierung und Veröffentlichung von Stellungnahmen und Forderungen. Schwerpunkt des diesjährigen Treffens war die Ausarbeitung einer Stellungnahme zur verbesserten Wirksamkeit der Hilfe, wenn es um die Erhöhung der Sicherheit von Kernkraftwerken sowjetischer Bauart geht.

Nagra-Sondierungen in Benken

Der Bundesrat hat am 15. Mai eine Nagra-Sondierbohrung in Benken bewilligt. Ziel dieser Bohrung ist es, den Nachweis von genügend Opalinuston im Zürcher Weinland zur Endlagerung hochaktiver und langlebiger mittelaktiver Abfälle zu erbringen.

Das Eidg. Verkehrs- und Energiedepartement (EVED) betont, dass es in Benken nicht um den Bau eines Endlagers geht. Mit den Untersuchungen und seismischen Messungen sollen die Eignung und die Mächtigkeit dieser Gesteinsschicht in einer grösseren Region geprüft werden. Somit erfüllt die Nationale Genossenschaft für die Lagerung radioaktiver Abfälle (Nagra) die Forderung des Bundes, die Forschungsarbeiten auf nichtkristalline Wirtgesteine auszudehnen.



Im Zürcher Weinland liegt der Opalinuston etwa zwischen 400 und 1000 m unter Terrain. Die genaue Schichtlage soll im Untersuchungsgebiet mit seismischen Messungen erkundet werden.

Neuerscheinungen
Nouveautés

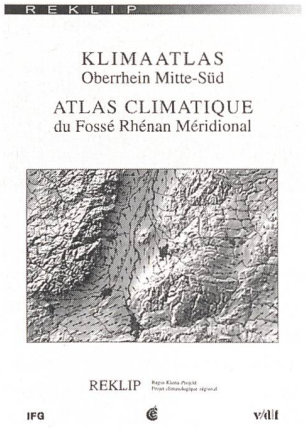
Reklip – Klimaatlas Oberrhein Mitte-Süd

Herausgegeben von den Oberrheinischen Universitäten (Basel, Freiburg, Strassburg, Karlsruhe), vdf Hochschulverlag AG, ETH Zürich, Koproduktion mit dem IFG, Institut für angewandte Geowissenschaften, Offenbach, 74 farbige Kartenblätter, Format A2 in Ringordner, Begleitband: 258 Seiten, deutsch/französisch, Format A4, broschiert, zusammen Fr. 150.–, ISBN 3–7281–2105–3.

Im Oberrheingraben herrschen spezielle meteorologisch-klimatologische Verhältnisse, die unter anderem für die Luftreinhaltung sowie die Regional- und Landesplanung von besonderer Bedeutung sind. Trotzdem sind sie bisher nicht über die Landesgrenzen hinaus untersucht worden. Hauptziel von Reklip ist deshalb die Erarbeitung umfassender Kenntnisse über die klimatischen Vorgänge zwischen den Gebirgszügen Jura, Vogesen und Schwarzwald. Diese sollen eine bessere Beurteilung des Einflusses menschlicher Aktivitäten auf Klima und Lufthygiene sowie die Ableitung von Empfehlungen für länderübergreifende Massnahmen ermöglichen.

Beobachtungsdaten von 30 Jahren

Wissenschafter aus Frankreich, Deutschland und der Schweiz aus den Fachgebieten Meteorologie und Klimatologie, Geographie, Fernerkundung und Kartographie haben unter der wissenschaftlichen Gesamtleitung von Prof. Dr. F. Fiedler die Beobachtungsdaten der letzten 30 Jahre zusammengestellt und mit modernsten Methoden analysiert. Dazu



wurden auch Satellitendaten und Simulationsmodelle verwendet. Ergänzt durch Geländedaten sind die Resultate im Klimaatlas erstmals grenzüberschreitend in einer Gesamtschau dargestellt.

Der Klimaatlas, dessen Realisierung durch einen Beitrag des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (Interreg I) unterstützt wird, richtet sich an Meteorologen, Klimatologen, Geographen, Planer, Landes- und Kommunalbehörden sowie Umweltbüros. Zudem dient er zur Behandlung des Klimas in Schulen und Hochschulen und zeigt beispielhaft die heutigen Möglichkeiten der kartographischen und reprotechnischen Darstellung komplexer Themenbereiche. Er enthält 74 grossformatige, farbige Kartenblätter und einen erläuternden Begleitband.

Klassiker der Strategie – eine Bewertung

Von *Albert A. Stahel*, 1995, vdf Hochschulverlag AG, ETH Zürich, 308 Seiten, Format 16×23 cm, broschiert, Fr. 42.–, ISBN 3-7281-2137-1.

Nach dem Ende des kalten Krieges und dem Zusammenbruch der Sowjetunion glaubte man, die Zeit der Konfrontationen sei vorbei. Diese Hoffnung erweist sich heute angesichts

der vielen regionalen Konflikte als falsch. Das Ende des kalten Krieges mag das Ende der grossen Konfrontationen und damit der grossen Kriege bewirkt haben. Lokale Auseinandersetzungen bzw. die «kleinen Kriege» sowie die klassische Machtpolitik der Grossmächte werden aber dadurch nicht verhindert.

Wichtige Impulse

Mit den neuen Entwicklungen gewinnt die Strategie als die Wissenschaft der Kriegsführung wieder an Interesse. Die Strategie der politischen, wirtschaftlichen und militärischen Bewältigung kleiner Konflikte und Kriege wird künftig zunehmende Bedeutung erlangen. Ausgehend von einer systematischen Darstellung der Klassiker der Strategie (Sun Tzu, Machiavelli, Clausewitz, Liddell Hart) zeigt der Autor, dass deren Konzepte wichtige Impulse für die Lösung aktueller Probleme geben können.

Erwerbsarbeit der Zukunft – auch für «Ältere»?

Herausgeber Winfried Hacker, Reihe «Mensch – Technik – Organisation», Band 9, 1996, vdf Hochschulverlag AG an der ETH Zürich, Koproduktion mit dem B. G. Teubner Verlag, Stuttgart, 208 Seiten, Format 16×23 cm, broschiert, Fr. 48.–, ISBN 3-7281-22157.

Im Zentrum des Projektes stand die Frage, wie Arbeitstätigkeit und Arbeitsorganisation gestaltet sein müssen, damit Leistungsfähigkeit, Wohlbefinden und Gesundheit bei zunehmendem Arbeitsalter nicht verlorengehen. Es wurden Modelle für eine präventive, ganzheitliche und der jeweiligen Lebensphase anpassbare Arbeitsgestaltung entwickelt. Sie bieten Lösungen für ausgewählte Arbeitsaufgaben in Form von Leitbildern sowie Gestaltungsempfehlungen zu deren Umsetzung.

Arbeitsgestalterische Musterlösungen

In diesem Zusammenhang wird auch über die Entwicklung und Erprobung eines rechnergestützten Dialogverfahrens zur arbeitspsychologischen Bewertung von Arbeitsinhalten berichtet. Der Erarbeitung arbeitsgestalterischer Musterlösungen bzw. Massnahmen dienen die unter Praxisbedingungen durchgeführten Fallstudien.

Die empirischen Untersuchungen erfolgten vor dem Hintergrund einer künftigen Umstrukturierung der Arbeitswelt, es werden soziodemographische Trends der Zukunft und sich daraus ergebende neue Anforderungen an die Arbeitsgestaltung berücksichtigt.

Veranstaltungen Manifestations

Unipede: Permanente Gruppe für Unfallverhütung und Sicherheit tagte

(ebm) Die permanente Gruppe war für ihre Frühjahrssitzung vom 28. bis 29. März 1996 Gast der Elektra Birseck. Dabei wurden am ersten Tag in kleinen Teams spezielle Projekte weiterbearbeitet und zum Teil zur Veröffentlichung freigegeben. Es handelt sich dabei um Arbeiten wie:

- Public safety / Electrical accidents and safety
- New topics
- Safety performance indicators
- Fitness for work, including drug addiction at work
- Learning from the best in safety
- Safety audits

Am zweiten Arbeitstag wurden die Teamarbeiten des Vortages vorgestellt und die laufenden Geschäfte wie Unfallstatistik, Risk-Management, Liste der speziellen Brandfälle und Unfälle, Integration und Vergleich der EU-Richtlinien im Sicherheitswesen und weitere Themen behandelt.

Zum Abschluss des ersten Arbeitstages offerierte der VSE den ausländischen Gästen ein Nachtessen. Auf Einladung der EBM wurde das Meeting mit einem zweiten folkloristischen Abendanlass abgeschlossen.

Wieviel Wärme braucht der Mensch

Die Geburt der Kultur aus dem Feuer und das Energieproblem heute

Sonderausstellung im Unterwerk Selnau, Elektrizitätswerk der Stadt Zürich (EWZ), vom 29. Juni bis 3. November 1996

Vom 29. Juni an ist im Unterwerk Selnau des EWZ eine Ausstellung zu sehen, die mit künstlerischen Mitteln, neuesten interaktiven Medien und überraschend szenischen Arrangements die Besucher zu einem spannenden Gang durch die Kulturgeschichte der häuslichen Wärme einlädt. Sie führt wissenschaftlich fundiert und phantasievoll über die Darstellung der gegenwärtigen Energieformen sowie des heutigen Energieverbrauchs zu einem wichtigen Thema unserer Zeit: der zukünftigen Energieversorgung. Der Elektrizitätswirtschaft ist es gelungen, die vom Siemens Kulturprogramm für das Deutsche Museum in München geschaffene Ausstellung in der Schweiz präsentieren zu können. Speziell für diese Ausstellung stellt das EWZ die ehemalige Gleichrichterhalle des UW Selnau in Zürich zur Verfügung.

Kulturhistorischer Ansatz

Nachdenken über die Energiefrage: Wo soll man da ansetzen, um die Menschen zu erreichen, die das Frieren als ele-